

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Kriminologie / Schweizerische Arbeitsgruppe für Kriminologie  
SAK = Criminologie / Groupe Suisse de Criminologie GSC =  
Criminologia / Gruppo Svizzero di Criminologia GSC**

Band (Jahr): **31 (2013)**

PDF erstellt am: **09.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Arbeitsgruppe  
für Kriminologie (SAK)  
Groupe Suisse de Criminologie (GSC)  
Gruppo Svizzero di Criminologia (GSC)

## Migration, Kriminalität und Strafrecht – Fakten und Fiktion

## Migration, criminalité et droit pénal – Mythes et réalité

Band 31

SAK / GSC

Kriminologie • Criminologie • Criminologia

Die Schweiz ist seit Jahrhunderten ein Immigrationsland. Es gibt unterschiedliche Gründe, warum Menschen ihr Land verlassen und in die Schweiz einwandern. Dabei ist sie nur ein kleiner Ausschnitt auf der Landkarte der weltweiten Migrationsströme. Immigration wird einerseits als Potential betrachtet, trägt zum Bevölkerungswachstum und zum Reichtum des Landes bei. Andererseits wird sie seit langem von vielen Menschen und Politikern als Gefahr wahrgenommen, wobei Immigration in der öffentlichen Debatte immer wieder im Zusammenhang mit erhöhten Kriminalitätsraten gesehen wird.

Die in diesem Band veröffentlichten Beiträge der Tagung 2013 der Schweizerischen Arbeitsgruppe für Kriminologie, welche *Migration, Kriminalität und Strafrecht* zum Thema hatte, sollen dazu beitragen, Fakten von der Fiktion zu trennen.

Depuis des siècles, la Suisse est un pays d'immigration. Les raisons pour lesquelles des hommes et des femmes quittent leur pays pour s'établir en Suisse sont multiples. Ce pays reste cependant une entité bien modeste sur la grande carte des flux migratoires.

L'immigration est comprise d'un côté comme un potentiel, contribuant à la croissance de la population et à l'accroissement de la richesse du pays. D'un autre côté, elle est perçue par un grand nombre d'habitants et politiciens comme une menace pour la Suisse, le débat public étant régulièrement orienté sur la question des relations entre immigration et taux élevé de la criminalité.

Les contributions au congrès 2013 du Groupe Suisse de Criminologie qui portait sur *Migration, criminalité et droit pénal*, publiées dans le présent ouvrage sous forme d'actes de congrès, ont pour objectif de contribuer à distinguer de manière pertinente les mythes de la réalité.



Stämpfli Verlag

ISBN 978-3-7272-8976-7



9 783727 289767 >